

KIRCHE *auf dem Weg*

Mitteilungsblatt für das
Katholische Dekanat Heidelberg - Weinheim



März 2020 (13. Jahrgang - Nummer 3)

Wie sieht's aus?



Wählen,
entscheiden,
gestalten:

PFARRGEMEINDERATSWAHL

22. März 2020

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitchristen im Dekanat!*

Am 22. März haben Sie die Wahl. In allen sechs Seelsorgeeinheiten unseres Dekanats Heidelberg-Weinheim stellen sich Frauen und Männer zur Verfügung, um in den neuen Pfarrgemeinderäten Mitverantwortung für die Kirche vor Ort zu übernehmen. Sie rechnen mit Ihrer Stimme und Unterstützung.

Als Vertretung der Katholikinnen und Katholiken koordinieren sie im Pfarrgemeinderat die Aktivitäten der Gemeindeteams sowie der kirchlichen Gruppen, Verbände und geistlichen Gemeinschaften.

Sie vertreten deren Anliegen in Gesellschaft und Öffentlichkeit. Gerade in den nächsten Jahren kommt ihnen bei der Ausgestaltung des diözesanen Kirchenentwicklungsprozesses „Pastoral 2030“ eine wichtige Rolle zu.

Darum bitten wir Sie herzlich: unterstützen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten durch ihre Stimme. Damit geben Sie ein Zeichen, dass Ihnen der Dienst der Pfarrgemeinderäte wichtig ist und Sie das ehrenamtliche Engagement unterstützen und mittragen.

Wir danken Ihnen
und grüßen Sie herzlich!

Dr. Antje Blank **Alexander Czech**
Dekanatsratsvorsitzende Dekan



Die letzte Sitzung des Dekanatsrats fand ihr Ende mit einem kleinen Gottesdienst in der Kirche. Auf dem Altar lagen „Edelsteine“ bereit – als Symbol für die „Schätze“, die die Dekanatsrätinnen und -räte aus den vergangenen fünf Jahren mitnehmen.

In letzter Sitzung neuen Dekan begrüßt

Dekanatsrat hielt Rückblick auf die zu Ende gehende Amtszeit

Mit den Neuwahlen der Pfarrgemeinderäte in diesem Monat endet auch die fünfjährige Amtszeit des Dekanatsrates. Dessen Vorsitzende, Dr. Antje Blank, konnte bei der letzten Sitzung im Februar erstmals Alexander Czech als neuen Dekan begrüßen.

Für ihn sei es wie ein Heimspiel, sagte Czech, auch wenn er die Rolle gewechselt habe: vom Dekanatsjugendseelsorger zum Dekan. Mit Blick auf den Kirchenentwicklungsprozess „Pastoral 2030“ betonte der neue Dekan, dass

es ihm nicht so sehr um Strukturfragen gehe, „sondern darum, wie wir den Glauben hier vor Ort leben und Kirche zukunftsfähig sein kann.“

Zeit genommen für den Blick zurück

Die Tagesordnung war in der letzten Sitzung bewusst schmal gehalten worden, um Zeit für einen ausgiebigen Rückblick auf die Amtszeit des Dekanatsrates zu haben. In ihrem Resümee erinnerte Antje Blank an Themen, die sich der Rat anfangs gemeinsam vorgenommen

hatte, und die nach und nach behandelt wurden. Man beschäftigte sich beispielweise mit den Schwerpunktthemen Ökumene und interreligiöser Dialog, Kinder- und Jugendarbeit oder

auch Flüchtlingspastoral und Ehrenamtsentwicklung. Andere Themen wie die diözesanen Leitlinien, die Pastoral-konzeption oder jüngst das Projekt „Kirchenentwicklung 2030“, aber auch diverse Personalwechsel wurden besprochen. Mit Unerfreulichem und Bedrückendem wie dem Thema des Machtmissbrauchs und der MHG Studie beschäftigte sich der Dekanatsrat ebenfalls.

In all dem habe sie den Dekanatsrat als ein offenes und lebendiges Gremium erlebt, das sich den Themen gestellt und konstruktiv diskutiert habe. Für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen dankte Antje Blank allen Delegierten. Rückblickend lobte sie die gute Zusammenarbeit im Vorstand und mit dem Dekanatsbüro im Wieblinger Pfarrhaus. Besonders dankte sie für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den beiden



Dekan Alexander Czech und Dekanatsreferent Raphael Brantzen mit dem Vorstand des Dekanatsrats: Antje Blank, Detlev Aurand und Josef Friese (v.l.).

Fotos: weg

Dekanen, Joachim Dauer und Alexander Czech, sowie mit Dekanatsreferent Raphael Brantzen.

Auch persönlich zog Antje Blank ein positives Fazit: „Ich möchte diese Jahre nicht missen, weil sie meinen Blick geweitet haben, mir viele gute Begegnungen, neue Bekanntschaften und Freundschaften geschenkt haben.“

Dekanatsreferent Raphael Brantzen und Dekan Alexander Czech dankten dem Vorstand und insbesondere der Vorsitzenden für die engagierte Arbeit und überreichten Antje Blank und ihren Vorstandskollegen Detlev Aurand und Josef Friese Geschenktüten aus dem effata-Weltladen in Heidelberg sowie einen Blumenstrauß für die Vorsitzende.

Mit Hilfe von Szenen auf verschiedenen Fotos lud Raphael Brantzen schließlich alle ein, mit Assoziationen zu einem Foto der Wahl ein kurzes Resümee zu ziehen. Die Fotos wurden symbolhaft für die wertvollen Erfahrungen aus der Zeit

im Dekanatsrat in der abschließenden Andacht in der Schriesheimer Kirche auf den Altar gelegt. Solche Erfahrungen können zu Edelstein werden und ebensolche (nicht ganz echten aber wunderschön scheinenden) Steine konnten mitgenommen werden als Erinnerung an das Wertvolle aus diesen fünf Jahren.

Haushalt verabschiedet

Bereits zu Beginn der Sitzung hatten die Dekanatsräte die kurze Tagesordnung abgearbeitet. Wichtigster Punkt war die Verabschiedung des Haushalts für die Jahre 2020-2021 (>Seite 8). Zudem hatte der Dekanatsrat über die Zusammensetzung des neuen Dekanatsrats zu befinden. Es wurde einstimmig dafür votiert, die Zusammensetzung so zu belassen wie in dieser Wahlperiode.

Die konstituierende Sitzung des neuen Dekanatsrates wird am 9. Juli im Pfarrzentrum in Heidelberg-Ziegelhausen stattfinden.

Klaus Rapp neuer Stellvertreter

Erzbischof Stephan Burger hat den Leitenden Pfarrer der Seelsorgeeinheit Hemsbach, Klaus Rapp, zum stellvertretenden Dekan des Dekanats Heidelberg-Weinheim ernannt.

Klaus Rapp, 1956 in Pforzheim geboren und 1987 zum Priester geweiht, kam im September 1990 als Jugendpfarrer und Geistlicher Leiter des KJG-Diözesanverbands ins Erzbischöfliche Seelsorgeamt nach Freiburg. 1997 führte sein Weg nach Karlsruhe, wo er als Pfarrer der Gemeinden St. Bernhard und St. Martin arbeitete. Von 2003 bis 2015 war er als Regionaldekan der Region Rhein-Neckar tätig, anschließend zwei Jahre als Leiter der Diözesanstelle Rhein-Neckar mit Sitz in Ilvesheim. Seit 2017 leitet Klaus Rapp die Seelsorgeeinheit Hemsbach.



red / Foto: privat

GEDANKEN auf dem Weg

Wider die Resignation

In den Wüsten des Lebens
Wasser und Brot nicht verachten
den Worten des Engels trauen

noch einmal
aufbrechen
losgehen
das Leben suchen

um zu finden
was ich nicht suchte

Foto: Toa Hefitiba / unsplash

Andrea Schwarz

Auf Horst Tritz folgt Christian Mario Hess

Langjähriger Klinikpfarrer geht Ende des Monats in den Ruhestand

Für Horst Tritz gab es keinen „großen Bahnhof“ zur Verabschiedung in den Ruhestand. Nicht, weil er es nicht verdient hätte, sondern weil es seine Sache nicht ist, viel Aufhebens um die eigene Person zu machen. Um den Wechsel von Horst Tritz zu Christian Mario Hess dennoch feierlich zu gestalten, hatte das ökumenische Klinikseelsorgeteam im kleinen Rahmen zu einer Feierstunde in den +punkt. auf dem Campus im Neuenheimer Feld eingeladen. Zumal es galt, nicht nur Abschied zu nehmen, sondern auch den Neuen im Team willkommen zu heißen: Vikar Christian Mario Hess.

„Vom Umzug in die neue Chirurgische Klinik bleibe ich verschont“, sagte der langjährige Klinikpfarrer Horst Tritz. Ende März soll die neue Klinik an die künftigen Nutzer übergeben und im Frühsommer bezogen werden.

Fast dreißig Jahre in der Chirurgie

Seit Ende 1991 leistet Tritz seinen Dienst als Klinikseelsorger in der Chirurgie, die er in einer kurzen Rede zu seinem Abschied als „große Familie“ bezeichnete. „Wenn mich dort jemand als ‚unser Pfarrer‘ vorgestellt hat, hat mich das immer ein wenig stolz gemacht“, bekannte er. Dankbar, aber auch mit einem Schmunzeln blickte Tritz auch auf die vielen Erfahrungen mit den Kolleginnen und Kollegen im ökumenischen Seelsorgeteam zurück: „Ich erinnere mich an viele Debatten“, sagte er, „und wunderte mich manches Mal, über was man sich alles als Theologe ereifern kann.“



Ein Segen für das neue Mitglied des Klinikseelsorgeteams bei der Feierstunde im +punkt. im Neuenheimer Feld (v. l.): Horst Tritz, Ulrich Bickhardt, Dr. Nikolaus Schmerbeck, Christian Mario Hess, Dr. Marita Rödszus-Hecker und Klaus Tonka.

Fotos: weg

Alle, die an diesem Nachmittag etwas über Horst Tritz sagten – vom Leiter der katholischen Stadtkirche, Pfarrer Johannes Brandt, über die kaufmännische Leiterin der Klinik, Angelika Neckermann, bis zum Leiter der Klinikseelsorge, Pfarrer Nikolaus Schmerbeck, – alle lobten die Bescheidenheit und die herausragende Kollegialität des Klinikseelorgers Tritz. Immer sei er bereit gewesen, zusätzliche Dienste zu übernehmen, sei es in der Klinikseelsorge selbst oder Gottesdiensttaushilfen in der Stadt zu leisten.

Klinikseelsorge und Citypastoral

Horst Tritz reichte den Staffelstab an seinen jungen Kollegen weiter, der jetzt mit halber Stelle im Team der Klinikseelsorge mitarbeitet. Mit der anderen Hälfte

seiner Arbeitszeit ist Christian Mario Hess zusammen mit Pastoralreferentin Mirjam Umhauer für die Citypastoral der Stadtkirche zuständig. „Ich bin durch Horst Tritz gut eingeführt worden und bin jetzt gespannt auf das, was kommt“, sagte der Vierzigjährige, der bereits im Dezember nach Heidelberg gekommen war. Hess stammt aus Mosbach, erlernte zunächst den Beruf des Orgelbauers, bevor er in Sasbach noch einmal die Schulbank drückte, Abitur machte und Theologie studierte. 2014 wurde er zum Priester geweiht und arbeitete als Vikar in den Seelsorgeeinheiten Buchen und Villingen.

Die Schar der evangelischen und katholischen Kolleginnen und Kollegen nahm den Neuen mit einem besonderen Segensritus in ihre Mitte auf.

weg

ZUR PERSON HORST TRITZ

Horst Tritz wurde 1950 in Schag im rumänischen Teil des Banat geboren. Nach dem Abitur hat er die Hochschule für Bauwesen des polytechnischen Instituts in Timisoara besucht und das Studium 1974 als Bester des Jahrgangs in ganz Rumänien mit dem Diplom abgeschlossen. In der Folge hat Horst Tritz in einem Konstruktionsbüro des Eisenhüttenkombinats in Reschitz und in einem Ingenieurbüro in Timisoara gearbeitet bis er im Jahr 1981 in die Bundesrepublik Deutschland übergesiedelt ist und in Rastatt eine neue Heimat gefunden hat.

Hier reifte in ihm der Entschluss, Priester zu werden. 1983 bat er um Aufnahme unter die Priesterkandidaten der Erzdiözese Freiburg. Es folgten Jahre des Studiums an der Universität in Freiburg, im Collegium Borromaeum und der pastoralpraktischen Ausbildung im Priesterseminar in St. Peter. Am 7. Mai 1989 wurde er in Freiburg zum Priester geweiht.

Zwei Jahre war Horst Tritz Vikar in der Pfarrei St. Georg in Hockenheim und wurde im Herbst 1991 für die Ausbildung am Institut für Klinische Seelsorgeausbildung in Heidelberg freigestellt. Dort absolvierte er erfolgreich den Viermonatskurs und wurde am 15. Dezember 1991 hauptberuflicher Klinikseelsorger mit der Zuständigkeit für das damalige Neuklinikum mit Chirurgie und Kopfklinik.

Seinem Wohnsitz in der Heidelberger Altstadt bleibt Horst Tritz auch im Ruhestand treu. *red*



Gesprächsgruppe zum Interreligiösen Dialog. Foto: privat

Großes Interesse an Chiara Lubich

Gottesdienst und Dialogabend zu Ehren der Fokolare-Gründerin

Anlässlich des 100. Geburtstags der Fokolare-Gründerin Chiara Lubich (1920-2008) hatten die Fokolar-Bewegung und die Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg im Januar zu einem Festgottesdienst in die Weinheimer Herz Jesu Kirche eingeladen. Etwa 180 Personen waren der Einladung gefolgt. „Dieser Gottesdienst hat mich tief berührt – wie eine große Familie“, bemerkte eine Teilnehmerin, was auch Pfarrer Stephan Sailer unterstrich, der zusammen mit Pfarrer Gerhard Schrimpf und Domkapitular Dr. Peter Kohl dem Festgottesdienst vorstand. Die lebendige Predigt – gehalten im Wechselspiel von Anna Hüttl, Beraterin für Start-Up-Unternehmen und Pfarrer Stephan Sailer, beeindruckte die Zuhörer besonders durch ihre authentischen Zeugnisse eines gelebten Evangeliums im Alltag.

Nach dem Gottesdienst und einem Empfang fand der angekündigte Dialog-Abend im Gemeindehaus statt, bei dem die Teilnehmer sich ausführlich über das Leben und Wirken der Fokolare-Gründerin informieren konnten.

Sowohl der Film über Charisma, Geschichte und Kultur der Fokolar-Bewegung

als auch kurze authentische Lebenszeugnisse von Fokolar-Mitgliedern boten den vielen Gesprächen in Kleingruppen eine anregende Grundlage. Verschiedene Themen wurden in Dialoggruppen vertieft. Besonders die Thematik des interreligiösen Dialogs, bei dem ein Muslim, der seit Jahren mit der Fokolar-Bewegung freundschaftlich verbunden ist, einen überzeugenden Beitrag gab, fand regen Zuspruch. „Ich wusste nichts über die Fokolare“, so ein Teilnehmer aus Weinheim, „doch das, was ich gehört habe, hat mich tief beeindruckt und mir neue Hoffnung für die Kirche gegeben.“ Und das Zeugnis eines Theologen: „Mein Glaube ist erneuert worden.“ Zwei beredete Aussagen, die etwas von der Nachhaltigkeit dieser Begegnung ahnen lassen.

Am Ende des Abends drückten viele der Teilnehmer ihre Dankbarkeit aus: sie zeigten sich ermutigt und gestärkt für ein Leben der Geschwisterlichkeit im Alltag. So ist vielleicht ein wenig der „größte Geburtstagswunsch“ von Chiara Lubich in Erfüllung gegangen: Wieder ist ein Stück weltweiter Geschwisterlichkeit gewachsen. *red*

Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Katholische Stadtkirche Heidelberg			www.stadtkirche-heidelberg.de		
	<i>7./8. März</i>	<i>14./15. März</i>	<i>21./22. März</i>	<i>28./29. März</i>	<i>4./5. April</i>
Hl. Geist (Jesuitenkirche) Altstadt	So 11.00 K So 18.30	So 11.00 K So 18.30	So 11.00 K So 18.30	So 11.00 K So 18.30	So 11.00 K So 18.30
St. Anna	Sa 18.30	Sa 18.30 So 18.00 Miss. Rom. 1962	Sa 18.30	Sa 18.30	Sa 18.30 So 18.00 Miss. Rom. 1962
Philipp Neri St. Bonifatius Weststadt	So 11.00	So 11.00	So 11.00 F	So 11.00	So 11.00 F So 16.00 indisch
St. Albert Bergheim	Sa 18.30 So 16.00 kroatisch	Sa 18.30 So 16.00 kroatisch	Sa 18.30 So 16.00 kroatisch	Sa 18.30 So 16.00 kroatisch	Sa 18.30 So 16.00 kroatisch
St. Michael Südstadt	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch
St. Bartholomäus Wieblingen	So 11.00 (Gemeindehaus d. Kreuzkirche)	So 11.00 (Gemeindehaus d. Kreuzkirche)	So 11.00 (Alte Kirche)	So 10.00 mit Altarweihe in der Pfarrkirche	So 11.00
St. Johannes Rohrbach	So 09.30	Sa 18.00 (St. Benedikt) So 09.30	So 09.30	Sa 18.00 (St. Benedikt) So 09.30	So 09.30 F
St. Joseph Eppelheim	So 09.30 (Josephskirche)	Sa 18.00 (Josephskirche)	So 09.30 (Josephskirche)	Sa 18.00 (Josephskirche)	So 10.30
St. Laurentius Schlierbach	So 09.30		So 09.30	So 09.30	So 09.30
St. Laurentius Ziegelhausen	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00
St. Peter (Peterstal)	So 08.30		So 08.30		So 08.30
St. Marien Pfaffengrund	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	So 11.00	Sa 18.00
St. Paul Boxberg	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00
St. Peter Kirchheim	Sa 18.00 So 09.30	So 09.30	Sa 18.00 So 09.30	So 09.30	Sa 18.00 So 09.30
St. Raphael Neuenheim	So 11.00 K So 18.30	So 18.30	So 11.00 K So 18.30	So 18.30	So 11.00K So 18.30
St. Vitus Handschuhsheim	Sa 18.30	Sa 18.30 So 11.00	Sa 18.30	Sa 18.30 So 11.00	Sa 18.30

Weitere Gottesdienstorte in Heidelberg			
Stift Neuburg Stiftweg 2, 69118 HD-Ziegelhausen	So 10.00	Orthopädische Klinik Schlierbacher Landstr. 200A, 69118 HD-Schlierbach	Sa 17.00
Augustinum (St. Paul) Jaspersstraße 2, 69126 HD-Emmertsgrund	Sa 18.00	Chirurgische Klinik Im Neuenheimer Feld 110, 69120 HD-Neuenheim	So 18.00
Klinik St. Elisabeth Max-Reger-Straße 5, 69121 HD-Handschuhsheim	So 08.00	Kopfkl. Klinik Im Neuenheimer Feld 400, 69120 HD-Neuenheim	So 19.30
St. Josefskrankenhaus Landhausstraße 25, 69115 HD-Weststadt	So 09.00	Thoraxklinik Röntgenstraße 1, 69126 HD-Rohrbach	Sa 18.30

Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Seelsorgeeinheit Weinheim - Hirschberg				www.kath-weinheim-hirschberg.de	
	<i>7./8. März</i>	<i>14./15. März</i>	<i>21./22. März</i>	<i>28./29. März</i>	<i>4./5. April</i>
Herz Jesu Weinheim	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00
St. Laurentius Weinheim	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00
St. Marien Weinheim	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 16.00 Einführung Pfr. Dauer	So 09.30
St. Jakobus Hohensachsen <small>(H) = Hohensachsen (L) = Lützelsachsen (G) = Großsachsen</small>	So 09.30 (H)	So 11.00 (G)	So 11.00 (L) Patrozinium	Sa 18.00 (H)	So 09.30 (G)
St. Johann Baptist Hirschberg <small>(O) = Oberflockenb.</small>	Sa 18.00 So 11.00 (O)	So 09.30	So 09.30 So 11.00 (O)	So 09.30	Sa 18.00 So 11.00 (O)

Seelsorgeeinheit Steinachtal				www.steinachtal-gemeinden.de	
	<i>7./8. März</i>	<i>14./15. März</i>	<i>21./22. März</i>	<i>28./29. März</i>	<i>4./5. April</i>
Heilig Kreuz Heiligkreuzsteinach	So 10.30 F	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30
St. Michael Schönau	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00
St. Bonifatius Wilhelmsfeld	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30

Seelsorgeeinheit Hemsbach				www.bachgemeinden.de	
	<i>7./8. März</i>	<i>14./15. März</i>	<i>21./22. März</i>	<i>28./29. März</i>	<i>4./5. April</i>
St. Laurentius Hemsbach <small>(G) = Gemeindehaus</small>	So 10.30	So 10.30 (G) Abenteuerland	Sa 18.00 (G) So 10.30	So 10.30	So 10.30 K
St. Bartholomäus Laudenbach	Sa 17.00 Bußgottesdienst So 09.00	Sa 18.00	So 09.00 W	So 09.00	So 09.00
Sta. Maria <small>(EK) = Evang. Kirche</small> Weinheim-Sulzbach	Sa 18.00 (EK) W	So 09.00 (EK)	So 09.00 (EK)	Sa 18.00 (EK)	Sa 18.00 (EK)

Seelsorgeeinheit Ladenburg - Heddesheim				www.kath-hela.de	
	<i>7./8. März</i>	<i>14./15. März</i>	<i>21./22. März</i>	<i>28./29. März</i>	<i>4./5. April</i>
St. Gallus Ladenburg	So 10.00 K So 17.00 Bußfeier	Sa 18.00 F	So 10.00	Sa 18.00	Sa 18.00
St. Remigius Heddesheim	Sa 18.00	So 10.00 K So 17.00 Bußfeier	Sa 18.00	So 10.00	So 10.00 K

Seelsorgeeinheit Schriesheim - Dossenheim				www.sesad.de	
	<i>7./8. März</i>	<i>14./15. März</i>	<i>21./22. März</i>	<i>28./29. März</i>	<i>4./5. April</i>
Mariä Himmelfahrt Schriesheim <small>(A) = Altenbach</small>	Sa 18.00 So 10.00 (A)	So 08.30 (A) So 10.00 K	Sa 18.00 So 08.30 (A)	So 08.30 (A) So 10.00 F	So 08.30 (A) So 10.00
St. Pankratius Dossenheim	So 08.30 Männerwerk – Morgen der Besinnung	Sa 18.00	So 10.00 K	Sa 18.00	Sa 18.00

Spendenbereitschaft ist ein echtes Geschenk

Pfarrer Myslentsev aus Simferopol dankt für Unterstützung

Anlässlich der Verabschiedung von Dekan Dr. Joachim Dauer im vergangenen November sind viele Spenden für die katholische Gemeinde in Simferopol, der Partnerstadt Heidelbergs, eingegangen. Rund 10.000 Euro konnten auf die Krim geschickt werden. In einem Brief dankt Pfarrer Daniil Myslentsev für die großzügige Gabe und schreibt:

„Im Namen unserer kleinen katholischen Gemeinde sende ich Ihnen herzliche Grüße von der fernen Krim, aus der Partnerstadt Simferopol. Es trennen uns zwar 2.300 Kilometer, doch der Heilige Geist verbindet uns zu einer Familie, die Kirche heißt.

Nicht nur der Heilige Geist verbindet uns. Im Jahr 1991 wurde die Städtepartnerschaft und im Jahr 2017 der Kontakt zum Dekan Dr. Dauer geknüpft.

Inzwischen erreichten uns die Spenden, die Dekan Dr. Dauer anlässlich seines Abschiedes für uns gesammelt hat. Ich bin überwältigt von Ihrer Großzügigkeit und Hilfe.

Ihre Spendenbereitschaft ist wirklich ein Geschenk für uns und gibt uns Hoffnung und das Wissen, dass wir nicht allein sind – dass wir in Heidelberg Mitmenschen haben, die uns mit ihrer Liebe und ihren Opfern tragen. Dabei ist mir bewusst, dass Hilfsbereitschaft heutzutage nicht selbstverständlich ist.“

Pfarrer Daniil Myslentsev zählt eine Reihe von Projekten auf, für die das Geld schon nützlich war: Weihnachtspäckchen für Kinder, Zuschüsse für Medikamente für bedürftige Kranke und verschiedene Reparaturen an Kirchen und



Krippenspiel am Hl. Abend in Simferopol. Foto: privat

Kapellen und anderes mehr. Jetzt im Frühjahr gelte es noch, Feuchtigkeitschäden an der Kapelle in Simferopol zu beseitigen und das Lager für die Kinder im Sommer zu organisieren.

So schließt der Geistliche seinen Brief: „Ich möchte jedem Einzelnen von Ihnen für die geistige und materielle Unterstützung recht herzlich Danke sagen. Ihre Spenden mildern unsere finanziellen Probleme und Sorgen deutlich. Dadurch können die Evangelisierung und Seelsorge in den Vordergrund rücken.

Möge Gott Euch segnen!“ *weg*

Haushalt des Dekanats liegt zur Einsicht aus

Der Dekanatsrat des Dekanats Heidelberg-Weinheim hat in seiner Sitzung vom 13. März 2020 den Beschluss gefasst, den Entwurf des Dekanatshaushaltsplans für die Jahre 2020 und 2021 in ordentlichen Erträgen für das Haushaltsjahr 2020 auf 236.458 Euro und für das Haushaltsjahr 2021 auf 236.458 Euro, in ordentlichen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2020 auf 248.258 Euro und für das Haushaltsjahr 2021 auf 235.858 Euro festzustellen.

Es wird bekanntgegeben und bestätigt, dass der Haushaltsplan des Kath. Dekanatsverbands für die Jahre 2020 und 2021 sowie der Jahresabschluss des letzten abgeschlossenen Rechnungsjahres zwei Wochen lang, und zwar vom 2. bis 15. März 2020, gem. § 17 KStO zur Einsicht durch die Steuerpflichtigen im Dekanatsbüro, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg aufliegt.

Zwei Pfarreien an der Bergstraße?

Erzdiözese legt zweiten Entwurf zur Raumplanung vor

Die Erzdiözese Freiburg hat den zweiten Entwurf der Raumplanung für ihre Pfarreien im Rahmen des Projektes Pastoral 2030 veröffentlicht, in dem die Rückmeldungen aus den Kirchengemeinden berücksichtigt wurden. Die Erzdiözese Freiburg beabsichtigt, voraussichtlich ab 2025 ihre derzeit 1053 Pfarreien in 224 Seelsorgeeinheiten zu dann etwa 40 Pfarreien zusammenzufassen.

„Wir haben alle Rückmeldungen gesichtet und bewertet. Dabei zeigten sich in einzelnen Dekanaten deutliche Übereinstimmungen und ein klares Stimmungsbild. Dies führte dazu, dass sich in diesen Dekanaten die verschiedenen Modelle letztlich auf eines reduziert haben“, schreibt Ordinariatsrat Wolf-

gang Müller, Projektleiter Pastoral 2030 in einem Schreiben an die Dekane, die Leitenden Pfarrer der Seelsorgeeinheiten sowie an alle Mitarbeitenden in der Pastoral. Das gilt auch für das Dekanat Heidelberg-Weinheim, die vier Entwürfe aus der ersten Runde haben sich auf einen reduziert: die eine neue Pfarrei umfasst die Seelsorgeeinheiten Hemsbach, Weinheim-Hirschberg, Ladenburg-Heddesheim, Steinachtal und Schriesheim-Dossenheim, die andere ist identisch mit der Stadtkirche Heidelberg.

Dieser zweite Entwurf soll nun bis Mitte Juli 2020 in den kirchlichen Gremien vor Ort diskutiert werden. Er ist im Netz abrufbar:

www.kirchenentwicklung2030.de/raumplanung2030 *red*



Bild: © Nonhlanhla Mathe

Das Titelbild – „Rise! Take Your Mat and Walk“ – zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: Im oberen Teil stellt Nonhlanhla Mathe von rechts nach links den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft dar. Im unteren Teil hat sich die Künstlerin von der Bibelstelle, der Heilung des Gelähmten (Joh 5) inspirieren lassen.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März.

Sie haben dafür den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwefrauen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Sie wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Steh auf und geh!

Am 6. März kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe

wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis ERLASSJAHR.DE und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen.

Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online möglich:

WWW.WELTGETBSTAG.DE/AKTIONEN

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 06. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

Weltgebetstag der Frauen / red

Die Orte und Termine der Veranstaltungen zum Weltgebetstag am 6. März im Dekanat finden Sie auf Seite 11.

Pate werden

SKF sucht ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) betreut in seinen Einrichtungen des St. Paulusheims in Heidelberg und Eberbach 110 Kinder und Jugendliche, Mütter bzw. Väter mit ihren Kindern sowie junge Flüchtlinge.

Die Hilfen, die sie dort erhalten, enden in der Regel mit der Rückführung in die eigene Familie oder bei Volljährigen und Müttern/Vätern mit der Verselbstständigung. Ab diesem Zeitpunkt sind die meisten von ihnen völlig auf sich alleine gestellt und ohne familiären Rückhalt. Ihnen fehlen Ansprechpartner für kleine Tipps und Hilfen bei der Bewältigung des neuen Alltags.

Der SKF hat ein Patenschaftskonzept entwickelt, das die jungen Menschen kurz vor dem Verlassen unserer Einrichtung mit Ehrenamtlichen in Kontakt bringt, damit diese sich in der Folgezeit nicht völlig alleine gelassen fühlen.

Dafür sucht der SKF ab sofort Menschen, die sich ehrenamtlich in dieser Arbeit engagieren möchten. Angelegt sind diese Patenschaften eher langfristig auf zwei bis fünf Jahre, da Kontinuität eine große Rolle spielt. Tätigkeiten im Rahmen der Patenschaften wären z. B. ein regelmäßiger Anruf oder eine Verabredung auf eine Tasse Kaffee zum Erzählen, ein gemeinsames Durchsprechen von Bewerbungsunterlagen, eine Geburtstagskarte vielleicht sogar mit Kuchen, Hilfen bei Fragen wie: „An wen wende ich mich wegen...“

Die ehrenamtlichen Paten werden durch erfahrene Fachkräfte des SKF vorbereitet und begleitet, auch der Austausch mit anderen Paten ist wichtig.

Bei Interesse an dieser ehrenamtlichen Patenschaft oder auch an anderer ehrenamtlichen Mitarbeit im St. Paulusheim wenden Sie sich bitte an den Vorstand oder die Geschäftsführung des SKF Heidelberg (info@skf-heidelberg.de oder vorstand@skf-heidelberg.de).

red



Perspektiven für die Erwachsenenbildung

Regionale Zukunftswerkstatt fand in Heidelberg statt

Am 8. Februar fand eine von drei regionalen Zukunftswerkstätten in der Erzdiözese zur kirchlichen Erwachsenenbildung statt. Um die 40 Personen aus dem Norden der Erzdiözese kamen in Heidelberg im Haus der Begegnung zusammen und verbrachten den Tag im Blick auf eine Vision für die künftige kirchliche Erwachsenenbildung vor Ort. Dabei ging es im Austausch konkret um die Umsetzung dieser Visionen in der Zukunft durch Ehrenamtliche bzw. um die Frage nach deren Unterstützung. Bei dem regen Austausch in den einzelnen Kleingruppen spielte die Frage der Vernetzung in den Kirchengemeinden mit anderen Gruppierungen sowie das Projekt „Pastoral 2030“ und die Kirchenentwicklung genauso eine Rolle wie die Frage nach der Gewinnung von neu-

en Ehrenamtlichen für die Arbeit vor Ort. Diskutiert wurden neben neuen Formaten in der Bildungsarbeit – z.B. unter der Berücksichtigung digitaler Angebote – auch die Frage nach dem Auftritt der örtlichen Bildungswerke in den social medias. Unterstützt wurden die Teilnehmenden den Tag über vom Improtheater L.U.S.T aus Freiburg, das immer wieder für Denkanstöße sorgte, indem sie die Arbeit der Gruppen unterbrachen und das, was sie in den Gesprächsrunden wahrgenommen hatten, auf ihre Art und Weise widerspiegelten. Am Ende des Tages war spürbar, dass der Austausch mit Gleichgesinnten zu ähnlichen Problemen und Fragestellungen hilfreich war und es wurden etliche Kontakte und Veranstaltungsideen ausgetauscht.

Dr. Almut Rumstadt



Kreuzweg der kfd-Frauen auf den Letzenberg

Wir laden alle Frauen ein, mit uns den Kreuzweg auf den Letzenberg in Malsch zu gehen. Wir gehen die Kreuzwegstationen mit Texten und halten zum Abschluss eine Andacht in der Kapelle.

Treffpunkt: Parkplatz in der Letzenbergstraße in Malsch

Termin: Mittwoch, 1. April, 15.00 Uhr

Kontakt: Karin Tenschert, Tel: 06221302195

Foto: Franz Schalk / wikipedia

AUS DEM TERMINKALENDER**Kath. Stadtkirche | Kirche St. Raphael****Passion nach Markus**

Der Heidelberger Motettenchor lädt ein zur musikalischen Andacht in der Passionszeit. Aufgeführt wird die „Passionsmusik nach dem Evangelisten Markus Op. 6“, entstanden 1926, die zu den frühen Großwerken für Chor a cappella von Kurt Thomas zählt. Die Leitung des Konzerts hat Hans Jochen Braunstein. Der Eintritt ist frei; eine Spende wird am Ausgang erbeten.

29. März, 20.00 Uhr**St. Raphael, Werderstr. 51, 69120 HD-Neuenheim****16 Uhr: WILHELMSFELD** Ev. Gemeindehaus**17 Uhr: W-SULZBACH** Ev. Kirche; **W-LÜTZEL-SACHSEN** Ev. Kirche; **W-HOHENSACHSEN** Ev. Kirche**18 Uhr: LAUDENBACH** Kath. Kirche; **ALTENBACH** Kath. Kirche; **DOSENHEIM** Kath. Kirche; **WEINHEIM** Peterskirche; **LEUTERSHAUSEN** Ev. Kirche; **HD-PFAFFENGRUND** Kath. Gemeindehaus; **HD-SCHLIERBACH** Ev. Kita;**18.30 Uhr: HD-ROHRBACH** Kath. Gemeindehaus St. Johannes**19 Uhr: HEILIGKREUZSTEINACH** Ev. Gemeindehaus; **SCHÖNAU** Ev. Gemeindehaus; **HED-DESHEIM** Kath. Kirche; **SCHRIESHEIM** Kath. Kirche; **GROSSSACHSEN** Ev. Kirche; **OBERFLOCKENBACH** Kath. Kirche; **HD-ALTSTADT** Providenz-Gemeindehaus; **HANDSCHUHSHEIM** Kath. Kirche; **EPELHEIM** Josephskirche; **HD-KIRCHHEIM** Kath. Gemeindehaus; **HD-WIEBLINGEN** Ev. Gemeindehaus; **HD-ZIEGELHAUSEN** Kath. Kirche; **HD-BOXBERG** Ev. Lukasgemeinde**19.30 Uhr: HEMSACH** Pater-Delp-Gemeindehaus; **HD-NEUENHEIM** Ev. Johanneskirche**ganz Ohr: Frauen unterwegs**

Zum zweiten Mal gastieren die Flötistin Susanne Wuwer-Belz und der Organist, Pianist und Komponist Patrick Mörtel in der Reihe „ganz Ohr“, diesmal mit dem Programm „Frauen unterwegs – von Aschermittwoch bis Ostern“. Zur Aufführung kommen Kompositionen aus 1000 Jahren von Hildegard von Bingen über Nadja Boulanger bis Sofia Gubaidulina.

18. März, 19.30 Uhr**+punkt. Im Neuenheimer Feld 130.2, 69120 HD****CampusFilm**

„Die Lebenden reparieren“ (Katell Quillévére - B, F 2016 - 99 min). Ein junger Mann liegt nach einem Autounfall hirntot im Krankenhaus. Da seine Organe unversehrt sind, drängen die Ärzte auf eine Organspende. Gleichzeitig erfährt eine herzkrankte Frau, dass eine Transplantation ihre letzte Chance aufs Überleben ist. Dokumentarisch, menschlich und metaphysisch umkreist die Inszenierung das Thema Organspende. Die Geschichten der einzelnen Figuren, die professionell oder privat mit der Organspende zu tun haben, werden zum kunstvollen Erzählteppich über das Leben mit dem Tod. – Die Reihe Campus-Film ist eine Kooperation von +punkt. und Bildungszentrum.

25. März, 19.00 Uhr | TN-Gebühr: 5 (3) Euro**+punkt. Im Neuenheimer Feld 130.2, 69120 HD****Kath. Dekanat | Projektkirche****Hilfe für Afrika**

Hilfe für Afrika am Beispiel von Tansania. Klaus Svojanovsky referiert über seine konkreten Projekterfahrungen und lädt zum Gespräch ein.

12. März, 19.30 Uhr**Medienstelle, Paulstraße 2, 69469 Weinheim****Aus dem Bildungszentrum**

Das neue Programm für die Monate März bis Juli ist gedruckt und kann im Bildungszentrum angefordert werden. Ebenso das Programm „Spielend lernen mit Begegnung“ für März bis August 2020“ für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung.

Jahreshauptversammlung

des Freundeskreises des Bildungszentrums. Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen. 10. März, 15.30 Uhr

Literaturkurs: Handke und Tokarczuk

Im März beginnen die beiden Literaturkreise mit Dr. Ulrike Mielke zu „Die Literaturnobelpreisträger Peter Handke und Olga Tokarczuk“ an vier aufeinanderfolgenden Vormittagen. ab 12. März, Kurs 1: 9.15-11.00, Kurs 2: 11.15-13.00 Uhr | Anmeldung erbeten

Hölderlin – Lesecafé

mit Dr. Ulrike Mielke zu „Hölderlin im Kreis der Heidelberger Romantik“ 16. März, 15-17 Uhr | TN-Gebühr 8 Euro (inkl. Kaffee u. Kuchen) | Anmeldung erbeten

Hopper- Ausstellung in Basel

Tagesfahrt zur Hopper-Ausstellung in der Fondation Beyeler und Tinguely Museum in Basel mit dem Kunsthistoriker Dr. Enno Krüger 29. April | Weitere Infos im Bildungszentrum | Anmeldung bis 25. März

Bildungszentrum Heidelberg
Merianstraße 1 | 69117 Heidelberg
www.bildungszentrum-heidelberg.de
info@bildungszentrum-heidelberg.de

Bildungswerk | Heidelberg-Ziegelhausen**Vortrag über das Matthäusevangelium**

Das Bildungswerk Ziegelhausen lädt zu einem Vortrag von Prof. Dr. Matthias Konradt, Dekan der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg, ein. Sein Thema: „Jesus im Matthäus Evangelium: Gottes Sohn, Messias, Lehrer der Gerechtigkeit“.

19. März, 20.00 Uhr**Pfarrzentrum St. Teresa, Mühlweg 11****69118 Heidelberg-Ziegelhausen**

Gehillt gegrillt im Januar



Foto: privat

Ende Januar fand im Heidelberger Jugendbüro ein ganz besonderes Dankeschön für alle Leiterinnen und Leiter der Jugendverbände im Dekanat Heidelberg-Weinheim statt. Etwa zwanzig junge Menschen kamen an einem schönen Samstagnachmittag zum gemeinsamen Grillen zusammen.

Dank der tollen Vorbereitung und einem großartigen Programm erlebten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen coolen und abwechslungsreichen Nachmittag. Mit vegetarischen und veganen Gerichten, aber auch ausreichend Grillgut von einer regionalen Metzgerei, war für jeden gesorgt. Nach einem leckeren Essen und einem

interessanten Quiz, bei dem wir Neues über den heiligen Laurentius gelernt haben, begann dann der gemütliche Teil des Abends. Dabei gab es einen angeregten Austausch von Erfahrungen und Ideen. Gemeinsame Spiele und tolle Gespräche sorgten für eine sehr entspannte Atmosphäre, bei der auch neue Bekanntschaften geschlossen wurden.

Ein herzlicher Dank gilt den Veranstaltern aus dem Jugendbüro, Manuela Truong, Sebastian Feuerstein und Monika Müller für ihr großartiges Engagement – außerdem ein großes Dankeschön an die freiwilligen Grillmeister Leon Fischer und Constantin Reinelt. *Simon Schuster*

AUS DEM JUGENDBÜRO

Jugendbeteiligung

Regionaler Schultag

Beteiligung leben, wie funktioniert das? Was bedeutet „Demokratie leben“ im Ehrenamt und „vor Ort“? Wofür lohnt es sich, sich zu beteiligen? Leitungspersonen aus den Jugendverbänden und der Ministranten sind eingeladen, an dem Schultag teilzunehmen.

14. März, 9.30-16.00 Uhr im Jugendbüro

Ora et Labora-Woche im Ziegelhaus

Bei „In Stein gehauen“ kann es um vieles gehen, von den zehn Geboten auf Stein tafeln über moderne Techniken Schriften auf ewig zu konservieren bis hin zu Bimssteinbasteleien ist alles möglich.

„OeL - das ist für mich nicht nur gemeinsam wohnen, reden und an Gott Glauben. OeL macht etwas mit mir. Jedesmal. Und das Gefühl, das mich dann nach dieser Woche durch das ganze Jahr begleitet, ist eine Mischung aus Erholung, Wissen, innerer Freude, Lebensbewusstsein und Vorfreude“ (Jakob Wolf).

Anmeldung: <https://kmv-hw.de/oelmanmeldung>

22.-29. März, Ziegelhaus, HD-Ziegelhausen

Weitere Infos im Jugendbüro

Kath. Jugendbüro Heidelberg-Weinheim

Eisenlohrstraße 7, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221-905640, Mail: kontakt@kja-hw.de



JUGENDFORUM IN MANNHEIM 26.-28. Juni

Anmeldung bis 31. März

JUGENDFORUM-FREIBURG.DE/ANMELDUNG

KIRCHE auf dem Weg

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils zum Monatsanfang als Beilage zum „konradblatt“ und wird in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen des Dekanats verteilt.

Herausgeber: Kath. Dekanat Heidelberg-Weinheim, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg

Redaktion: Peter Wegener

Tel.: 06221-435388-2, Mail: presse@kath-hd.de

Internet: www.kath-dekanat-hw.de

Druck: Bachmann & Wenzel Offsetdruck GmbH, Koellestraße 30a, 76189 Karlsruhe

Die nächste Ausgabe erscheint zum **5. April 2020**. Texte und Bilder für das Heft können bis zum 17. März an die Redaktion geschickt werden.